Berlin

Neues Solarpaket umgesetzt

[02.12.2019] Fünf neue Solaranlagen wollen die Berliner Stadtwerke zusammen mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) auf landeseigenen Gebäuden errichten. Sie sollen die Summe der solaren Leistung aus gemeinsamen Projekten mit der BIM verdoppeln.

Die Berliner Stadtwerke haben mit dem Bau von fünf Solaranlagen auf landeseigenen Gebäuden begonnen. Das Bauvorhaben basiert auf der im Juli dieses Jahres geschlossenen Absichtserklärung mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), bis 2023 mehr als fünf Megawatt zusätzliche Solarleistung auf den Dächern landeseigener Immobilien zu errichten (wir berichteten). Wie die Stadtwerke mitteilen, bündelt das im September unterzeichnete Photovoltaik-Paket eine installierte Gesamtleistung von rund 600 Kilowatt. Damit verdopple sich die Summe der bereits seit 2016 auf 28 BIM-Gebäuden installierten solaren Leistung. Die mit gut 230 Kilowatt größte Anlage soll auf dem Dach des Gesundheits- und Sozialzentrums Moabit an der Turmstraße entstehen. Laut BIM werden die fünf neuen Solaranlagen im Jahr fast 550 Megawattstunden lokalen Ökostrom erzeugen, in etwa so viel wie 228 Zweipersonenhaushalte verbrauchen würden. Somit können knapp 277 Tonnen CO2 vermieden werden. „Die installierte Solarleistung in unserem Vermögen beträgt etwa elf Prozent des berlinweiten Photovoltaikausbaus. Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ist dabei essenziell“, so BIM-Geschäftsführer Sven Lemiss.

(co)

Weitere Informationen zum Bauvorhaben

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Berliner Immobilienmanagement GmbH, Berliner Stadtwerke, Ökostrom